

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 14 (1906)

Heft: 5

Vereinsnachrichten: An die Sektionen des schweizerischen Samariterbundes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mit einer so weiträumigen Bebauung, daß jeder Lagerstätte Licht und Luft in Fülle zufließt. Der Wandel erstreckt sich aber auch auf die Belegung der Krankenhäuser, die Insassen unserer Hospitäler sind andere geworden.

Sozial betrachtet, ist eine höhere Schicht der Bevölkerung in die Säle der Krankenhäuser eingezogen; zu den Dienstboten und Ortsarmen ist die breite Masse der dem Krankenversicherungszwange unterliegenden Arbeiterschaft hinzugekommen, zu der die Angehörigen der besser bezahlten und allgemein

besser gebildeten Gewerbe, wie das Buchdrucker- und das Maschinenbauergewerbe, zählen. Je mehr die besser gebildeten und einflussreicheren Stände in der Gesamtheit der Hospitalpfleglinge anwachsen, um so eher ist zu erwarten, daß die Furcht vor dem Krankenhause schwinden wird.

Dies wird aber um so rascher geschehen, je mehr die Bemühungen für die Verbesserung der Krankenhausverhältnisse und der innere Ausbau des ganzen Spitalwesens von Erfolg gekrönt sind.

Die diesjährige Delegiertenversammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes in Aarau

ist von der Direktion im Einverständnis mit dem Zweigverein Aarau festgesetzt worden auf Sonntag den 17. Juni und es werden

die Mitglieder dazu durch besonderes Zirkular rechtzeitig eingeladen werden.

An die Sektionen des Schweizerischen Samariterbundes.

Werte Samariter und Samariterinnen!

Wir beehren uns, Ihnen mitzuteilen, daß die diesjährige

**Ordentliche Delegiertenversammlung
des Schweizerischen Samariterbundes**
Sonntag den 24. Juni 1906 in Baar (Kanton Zug) stattfinden wird.

Indem wir auf die §§ 11, 12, 13 und 14 der Bundesstatuten verweisen, laden wir Sie höflichst ein, uns Ihre Delegierten zu nennen, sowie allfällige Anträge Ihrer Sektion an die Delegiertenversammlung bis

spätestens den 20. Mai 1906 einzureichen. Das Traktandenverzeichnis wird nach Ablauf dieser Frist festgestellt und den Sektionen zugesandt werden.

In der angenehmen Erwartung, daß recht viele Sektionen in Baar vertreten sein werden, zeichnen

Mit Samaritergruß

Namens des Zentralvorstandes
des Schweizerischen Samariterbundes,

Der Präsident: Der Sekretär:

Ed. Michel. E. Mosmann.

Ueber die Improvisation Esmarch'scher Binden

hat Dr. Alfr. Kirchenberger, Oberarzt des k. u. k. Garnisonsspitals Nr. 7 in Graz, im „Militärarzt“ einen bemerkenswerten Auf-

satz veröffentlicht, den wir im nachfolgenden zum Teil wiedergeben.

Nachdem der Verfasser an Hand von An-